



ANU - Arbeitsgemeinschaft  
Natur- und Umweltbildung e.V.  
Bundesverband

## Impressum

Herausgeber:  
FUND e.V., Düsseldorf

Redaktion:  
Birgit Farnsteiner (inhaltlich  
verantwortlich)  
Jürgen Forkel-Schubert  
Birgitt Fitschen  
Ralf Behrens  
Laura Pérez Fernández  
(Layout)  
Umweltzentrum  
Karlsruhe 60d  
22175 Hamburg  
Tel. 040 / 64 94 02-19  
Fax 040 / 64 94 02-29  
E-mail:  
anu@umwelt.ecolink.org  
www.umweltbildung.de

Druck:  
TIAMATdruck GmbH

Bezug über Förderverein  
Umwelt- und Naturschutz  
Düsseldorf e.V., (FUND),  
Umwelt-Zentrum Düsseldorf  
Tel.: 0211 / 330-737,  
Fax: 0211 / 330-738

ökopädNEWS erscheint 12 mal  
jährlich. Ein Jahresabonne-  
ment kostet 24 DM. Der  
Bezug für ANU-Mitglieder ist  
kostenlos. Mehrfach-  
abonnement auf Anfrage.

 gefördert durch die  
Deutsche Bundesstiftung Umwelt

## École et Nature - das französische Umweltbildungsnetzwerk

Europa wächst zusammen - doch wie sieht es  
in der Umweltbildung in den einzelnen Staa-  
ten aus?

Bereits 1993 bemühte sich der ANU Bundes-  
verband, ein europäisches Netzwerk zwi-  
schen Umweltzentren aller Länder aufzuba-  
uen. Der Versuch scheiterte letztendlich an den  
immensen Reisekosten und großen Entfer-  
nungen. Internet und e-mail waren damals nur  
wenigen Insidern geläufig. Heute soll ein neu-  
er Versuch gestartet werden.

Das ANU Netzwerk hat seit kurzem Kontakt  
zu KollegInnen in Frankreich - der "französi-  
schen ANU" sozusagen. Die Geschichte des  
Netzes ist relativ alt. Bereits vor 25 Jahren  
wurden Geländeaktivitäten, Seminare und  
Klassenfahrten angeboten, um ein größeres  
Umweltbewußtsein zu entwickeln. In den frü-  
hen 80iger Jahren gründen sich die ersten Um-  
weltbildungsvereine und erstellen pädagogi-  
scher Materialien und Ausstellungen für  
Schulen. 1983 findet ein erstes nationales Um-  
weltbildungstreffen statt, aus der sich das  
Netzwerk "École et Nature" entwickelt. Bald  
darauf gründen sich regionale Umweltbil-  
dungsnetzwerke ("die GRAINE") und Verbin-  
dungsstellen auf Departement-Ebene. 1988  
erscheint die erste interne Zeitschrift "Encre  
Verte". 1990 (im Gründungsjahr der ANU!)  
strukturiert sich das Netzwerk zu einem Ver-  
ein mit verschiedenen Arbeitsgruppen. Zwei  
Jahre Später wird die "Charta École et Na-  
ture" mit Zielen und Aktivitäten verabschie-  
det. Das französische Netzwerk umfaßt heu-  
te regionale Netzwerke in 19 Regionen. "École  
et Nature" repräsentiert die französische  
Umweltbildung gegenüber den Institutionen  
und im Ausland.

Über das Internet erreichte uns folgende  
Nachricht, die wir fast unverändert wieder-  
geben wollen:

"Das französische Umweltbildungsnetzwerk  
"École et Nature" öffnet sich dem nicht-fran-  
zösischsprachigen Ausland. Nach einem er-  
sten Kontakt zwischen MitarbeiterInnen des  
ANU-Netzwerkes und Ecole et Nature ha-  
ben sich beide Einrichtungen auf eine erste,  
symbolische Geste geeinigt, dem Austausch  
der Informationsdienste "ökopädNEWS"  
von der deutschen und "Encre Verte" von

der französischen Seite. "Ecole et Nature"  
ist ein 1981 gegründetes Netzwerk, das in-  
zwischen 20 regionale Netzwerke mit 600  
Umweltbildungszentren und 1500 Einzelmit-  
gliedern vereint. Seine Aufgabe liegt darin,  
die Arbeit der UmweltpädagogInnen und  
Umweltbildungseinrichtungen zu erleich-  
tern. Schwerpunkte sind u.a. Ideenaus-  
tausch und Reflexion, Aus- und Fortbildung,  
Unterstützung von Umweltbildungsprojek-  
ten, Koordination von Forschungsprogram-  
men, Erstellen und zur Verfügung stellen von  
pädagogischen Hilfsmitteln, Aufwertung  
technischer und menschlicher Ressourcen,  
Information über die Umweltbildung, in Ver-  
bindung bringen von Aktionen und Akteu-  
ren der Umweltbildung und Repräsentation  
der französischen Umweltbildung auf nation-  
aler und internationaler Ebene.

Ecole et Nature lädt alle Interessierten zum  
jährlichen französischen Umweltbildungs-  
treffen vom 22.-27.08.99 in der Region  
Poitou-Charentes ein, für das bis zu 450 Um-  
weltpädagogInnen erwartet werden. Thema  
dieses Jahres ist z.B.: "le partenariat (Ko-  
operation in der Umweltbildung)". Auf dem  
Programm: Austauschforen, Arbeit in Pro-  
jektgruppen, Podiumsdiskussionen, Vorträge,  
Diskussions- und Reflexionsgruppen, Ex-  
kursionen, Musik, Tanz und Geselligkeit ein  
guter Überblick über die heutige französi-  
sche Umweltbildung (Infos:[http://www.educ-  
envir.com/Graine\\_PC](http://www.educ-envir.com/Graine_PC)). Für neuere Infos  
über das Netzwerk und das Umweltbildungs-  
treffen: (auf deutsch oder französisch) Na-  
thalie Gudorf, Espaces et Recherches, Pra-  
des, F-63210 St. Pierre Roche, Tel.: 00. 33.  
(0)4. 73. 65. 89. 36, Fax: 00. 33. (0). 4. 73.  
65. 84. 62, [Nathalie.Gudorf@educ-  
envir.com](mailto:Nathalie.Gudorf@educ-envir.com); oder direkt bei: Ecole et Nature,  
16 rue Ferdinand Fabre, F-34090 Montpel-  
lier, Tel: 00. 33. (0)4. 67. 02. 25. 70, Fax: 00.  
33. (0)4. 67. 72. 45. 00; e-mail:  
[Ecole.et.Nature@educ-envir.com](mailto:Ecole.et.Nature@educ-envir.com); <[http://  
www.educ-envir.com/ecole\\_et\\_nature](http://www.educ-envir.com/ecole_et_nature)>

Vom ANU Netzwerk kann ein DIN A3 In-  
foblatt angefordert werden (Bitte Rückporto  
beilegen, per Fax kostenlos) das u.a einen  
kurzen Abriß der Geschichte von "École et  
Nature" enthält.



In eigener Sache:

**Liebe LeserInnen,**

“ökopädNEWS” gibt es in dieser Form als 6-seitigen Informationsdienst seit fast genau 8 Jahren. Mit viel jugendlichem Schwung und Unbekümmertheit starteten wir damals in Düsseldorf den Informationsdienst. Heute mit einer Auflage von ca. 900 Exemplaren wollen wir einen weiteren wichtigen Schritt unternehmen und ökopädNEWS nicht nur professioneller machen, sondern zugleich auch versuchen, die Basis zu vergrößern. Mit ökopädNEWS Nr. 97 stellen wir einen kleinen Rückblick aus den letzten 8 Jahren Arbeit zusammen. Dann beginnt eine neue Ära, denn ökopädNEWS wird mit dem neuen geplanten Informationsdienst “punkt.um” des ökom-Verlages, der auch die “Politische Ökologie” herausgibt, zusammengelegt. ökopädNEWS erscheint dann als Beihefter in der Mitte in etwa dem gleichen Umfang und berichtet aus der ANU, den Umweltzentren, den Umweltbildungsverbänden usw.

Zusätzlich wollen wir immer einen thematischen Schwerpunkt aufgreifen. “punkt.um” wird eine Mischung von Informationen aus Politik, Wirtschaft, Netzwerkinfos, Kommunalem ge-

mischt mit Tips zu Veranstaltungen, neuer Literatur u.v.m. bieten. Auch sollen verstärkt Nachrichten aus dem Bereich der Umweltverbände wiedergegeben werden. Ein bunter, aber im Sinne der Agenda richtiger und wichtiger “Info-Mix”, der Umweltschützer mit Bildungsthemen und UmweltpädagogenInnen mit Fachinfos versorgt. Und der die Verbandsgrenzen sprengt, weil “punkt.um” überverbandlich berichtet wird.

Ein schon längst überfälliger Schritt für alle, die über ihren Tellerrand schauen möchten. Wir laden Sie ein dazu! Alle AbonnentInnen erhalten zunächst drei Gratisausgaben des neuen Infodienstes kostenlos zugeschickt und können so selbst entscheiden, ob sie ihn abbestellen oder weiterlesen wollen. Viel Spaß also beim Lesen, sobald Sie “punkt.um” in den Händen halten.

Guten Mutes optimieren wir dennoch unser Internetangebot [www.umweltbildung.de](http://www.umweltbildung.de) weiter. Mehr als bisher werden die Inhalte der ökopädNEWS in die Rubriken im Internet einfließen. Der Veranstaltungskalender zum Selbsteintragen ist ein voller Erfolg. Mehr als 15 Umweltzentren haben bereits ein Passwort unter dem Button Veranstaltungen beantragt und können Ihre Angebo-

te selbst stets aktuell im Internet präsentieren -selbstverständlich kostenlos. Damit das Eintragen noch weniger bei Telefon- und Personalkosten zu Buche schlägt, planen wir demnächst eine Verbesserung: dann können Voreinstellungen für das Benutzerprofil eingegeben werden, so daß Name und Anschrift nicht wiederholt werden müssen. Abgelaufene Veranstaltungen werden nach Ablauf einer Frist automatisch gelöscht.

In Zukunft möchten wir mehr solcher Mitwirkungsmöglichkeiten am Internet anbieten: Neuigkeiten aus Umweltzentren können dann ebenso leicht eingetragen werden wie Steckbriefe zu neuen Materialien. Dafür brauchen wir allerdings noch etwas Zeit. Genauso wie für weitere „Umbauarbeiten“, die [www.umweltbildung.de](http://www.umweltbildung.de) zu einem Knotenpunkt der Umweltbindung in Verbänden machen sollen.

Unser Tip: Aktuelle Informationen für Umweltzentren via Mailingliste gewünscht? Einfach e-mail Adresse an das ANU Netzwerk schicken!

Ihr Netzwerk-Team Birgit Farnsteiner, Jürgen Forkel-Schubert & Ralf Behrens

## Aus Zentren

### **Computeranwendungen für Besucher - Verbreitung und Evaluation**

In Umweltzentren werden verstärkt Computer eingesetzt, besonders im Besucherbereich. Das neue Ausstellungsmedium nutzt zur Informationsvermittlung eine Kombination aus Texten, Grafiken, Ton, Videos und Animationen. Neben den vielfältigen Darstellungsformen bietet der Computer zahlreiche neue Möglichkeiten und Chancen, wie zum Beispiel eine hohe Informationstiefe und neue Interaktivitätsmöglichkeiten. Er bringt aber auch Probleme wie die Ablenkung vom Ausstellungsobjekt mit sich. Besonders bei Jugendlichen ist das Medium in seinen vielfältigen Erscheinungsformen beliebt. Über Erfahrungen beim Einsatz in Umweltzentrum liegen nur vereinzelte Informationen vor. Im Rahmen einer Doktorarbeit unter-

sucht Marc Jelitto an der Universität Lüneburg die Verbreitung des Mediums Computer in deutschen Umweltzentren. Um zu erfassen, wieviele Computerterminals z.Zt. eingesetzt werden bzw. sich in Entwicklung befinden, werden Fragebogen an alle Umweltzentren verschickt. Die während der Untersuchung zusammengetragenen Adressen sollen auch den Umweltzentren, die Computeranwendungen haben, zur Verfügung gestellt werden. Anschließend werden ausgewählte Anwendungen evaluiert. Es werden neben Interviews und Beobachtungen vor Ort Aufzeichnungen der Computerprogramme ausgewertet. So soll herausgefunden werden, ob die Ziele der Aussteller mit den vorhandenen Computeranwendungen erreicht werden.

Dem von der Deutschen Bundesstiftung geförderten Projekt ist eine Magisterarbeit vorausgegangen, die sich mit der Entwicklung von Computeranwendungen im Umweltbereich befaßt (s. im Internet unter <http://www.daswendland.de/evaluation/>)

*Marc Jelitto, Institut für Umweltkommunikation, Universität Lüneburg, 21 332 Lüneburg. Tel.: 04131/78-2925, Fax: 04131/78-2819, Marc@uni-lueneburg.de*

### **NaturErlebnisUrlaub: Moos im Ohr**

Der Verein für die Umweltbildungsarbeit im Nationalpark Bayerischer Wald “WaldZeit e.V.” bietet NaturErlebnis-Urlaub mit vielseitigem Programm für naturverbundenen und umweltverträglichen Urlaubsspaß an, z. B. ”Schlamm am Zeh und Moos im Ohr” – Naturerlebnistage für Familien; ”Grenzenlos unterwegs” – Radtourenwoche durch die Nationalparke Bayerischer Wald und Sumava oder ”Die Kunst des Sehens” – eine Fotoreise im Nationalpark Bayerischer Wald. *Programm bei Waldzeit e. V. Postfach 29, 94258 Frauenau, Tel. : 09921/ 80 74 31, Fax: 09921/ 807432, e-mail: info@waldzeit.de.*

## **DUH Aktionsmappe Naturerlebnistage 1999**

Seit mehr als zehn Jahren führt die Deutschen Umwelthilfe e. V. die Aktion „Jugend erlebt Natur“ durch. Auch 1999 gibt es für Schüler und Jugendliche eine neue Aktionsmappe mit Motivations- und praktischen Einstiegshilfen, wie Eltern, Lehrer und ErzieherInnen mit Kindern und Jugendlichen Natur auf spielerische Weise entdecken und beobachten können. Nach dem Motto „Think globaly - act localy“ hofft die Deutsche Umwelthilfe auf viele Aktionen auf lokaler Ebene im Sinne der Agenda 21 und regt zur Berichterstattung im Rahmen der Lokalen Agenda 21 an. Preis pro Stück: 9,- DM. Eine Auswahl von 20 vorbildlichen und nachahmenswerten Beispielen aus ganz Deutschland enthält die neu erschienene Publikation „Jugend erlebt Natur - 20 Beispiele“. Besonders beliebt ist der Würfelbastelbogen ARTEN 1999. *Bestelladresse: DUH Umweltschutz-Service GmbH, Güttinger Straße 9, 78135*

*Radolfzell. Für Rückfragen: Erika Blank, DUH, Tel.: 07732/9995 30*

## **Politische Ökologie Heft 57/58: Von der Zeitnot zum Zeitwohlstand**

Es gibt unzählige Versuche, die Zeit in den Griff zu bekommen. Allerdings scheinen diese Versuche das Problem eher zu verschärfen, denn zu lösen. Unter die Räder kommt dabei die Natur - unsere eigene und die der Natur, die uns umgibt. Das aktuelle der Heft PÖ bietet die derzeit wohl beste Zusammenfassung der Auseinandersetzung mit dem Thema Zeit: Stadt außer Takt, Vom Nerv der Zeit, Natürliche Rhythmen und innere Uhren, Wege zum Zeitwohlstand usw. lauten die Beiträge. *Zeit nehmen - lesen! Am Kiosk oder über PAN-Adress, PÖ-Leserservice, Semmelweisstr. 8, 82152 Planegg, Tel.: 089/85709145*

## **Uni Lüneburg: neue Publikationsreihe zur Umwelt- kommunikation**

Umweltkommunikation behandelt umweltbezogene Themen aus den Bereichen Bildung, Beratung, Soziologie, Psychologie, Journalismus usw.

Prof. Michelsen von der Uni Lüneburg ist Herausgeber einer neuen Publikationsreihe, die eine Bestandsaufnahme kontroverser Debatten in diesen Themenfeldern liefert.

Die Beiträge befassen sich u.a. mit betrieblichen Lernprozessen für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung, der Untersuchung von Erwachsenen-Umwelt-Arbeitskreisen in Deutschland, der Zielgruppenanalyse in Großschutzgebieten, dem Wissen und Handeln auf der Mikroebene, der Lebensstilforschung usw. DM 10,- pro Titel. Liste auf Anfrage.

*Bezug: Uni Lüneburg, Prof. Michelsen, Scharnhorststr. 1, 21332 Lüneburg, Tel.: 04131/782802*

# Rezensionen

## **Edgar Haupt, Anne Wiktorin Wintergärten - Anspruch und Wirklichkeit**

**ökobuch Verlag Staufen, 1996, DM 39,80**

Wintergärten sind für viele Menschen ein Sinnbild für Lebens- und Wohnqualität. Sie können aber nicht nur als grüner Wohnraum genutzt werden, sondern auch als Warmluftkollektor zu Heizungszwecken, für die Haltung und Zucht exotischer Pflanzen oder vielleicht auch als Experimentierraum zum Thema Klima und Temperatur. Sie bieten ein Mikroklima, das allerdings hohe Anforderungen an die handwerkliche Ausführung stellt. Dieses Praxisbuch zeigt anhand vieler Photos und Detailzeichnungen, welche Probleme bei Planung und Ausführung zu lösen sind und was gute bauliche und technische Konstruktionen auszeichnet. Interessant sind auch die im letzten Kapitel vorgestellten Hinweise zu den geeigneten Pflanzen im Glashaus.

## **Arbeitsgemeinschaft Ökologischer Forschungsinstitute (Hrsg.) Gebäudestandard 2000: Energie und Raumluftqualität**

**AGÖF im Energie- und Umweltzentrum am Deister, 31832 Springe-Eldagsen, 1998**

Vielfach herrscht die Meinung vor, daß energieeffizientes und ressourcensparendes Bauen viele Probleme mit sich bringt, insbesondere im Bereich der Lüftung. Mit einer auf die hygienischen Bedingungen abgestimmten kontrollierten Lüftung lassen sich solche Folgen allerdings leicht vermeiden. Das Buch faßt die Beiträge einer Fachtagung zusammen. Das Spektrum reicht dabei von der Erfahrung mit Passivhäusern über Baustoffauswahl, Elektrosmog, Energiemanagement und Regenwassernutzung bis zur Legionellenproblematik, Schimmelpilzproblemen und rechtlichen Fragen. Themen, die auch bei der Renovierung von Schulen oder Umweltzentren relevant sein dürften.

## **Dieter Viebach Der Stirlingmotor - einfach erklärt und leicht gebaut**

**ökobuch Verlag Staufen 1998, DM 29,90**

Strom für eine Stunde Rundfunkempfang - aus 3 Gramm Pflanzenöl, einer Konservendose und wenigen, leicht erhältlichen Bauteilen. Ein verblüffendes Modell: der Stirlingmotor! Oft erwähnt, dennoch fast unbekannt. Das Buch bietet vor allem für Fächer wie Arbeitslehre o.ä. verblüffend einfache Experimente zum Thema Wärme-Kraft-Kopplung. Es enthält Informationen über Bau und Funktionsweise verschiedener Stirlingmotoren, Baupläne und Arbeitmaterialien zum Selbstbau und stellt auch professionelle Maschinen vor, in der Hoffnung, daß die Idee von mit Sonnenenergie oder Biomasse beheizten Stirlingmotoren von möglichst vielen Menschen aufgegriffen werde.

## Natur-Detektive im Internet

Seit März dieses Jahres können Lehrer und Schüler der ersten bis siebten Klassen am Projekt "Naturdetektive auf dem Internet 1999" mitmachen. Bereits etwa 100 Schulen haben in ganz Deutschland Pflanzen, Tiere und deren Lebensräume erkundet und die Entdeckungen anschließend am Computer in Karten eingetragen und ins Internet gestellt. Mehr als 4500 "virtuelle Natur-Detektive" besuchen bereits die Web-Seiten. Hier können noch bis zum 30. September einzelne Vögel, u.a. Mauersegler und Weißstörche, die mit Peilsendern ausgerüstet wurden, auf ihrem Zug beobachtet werden. Neben dem Bundesumweltministerium unterstützen mehr als 20 weitere Partner das Projekt, u.a. Schulen ans Netz e.V., das Forschungszentrum für Informationstechnik, die Dialogis GmbH

und das Deutsche Clearing-House-Mechanismus (CMH).

*Kontakt: Dr. Horst Freiberg, CMH, Villichgasse 17, 53177 Bonn, Tel.: 0228/9548208, e-mail: freiberg@zadi.de http://lo.san-ev.de/natdet.*

## Naturfreundejugend plant bundesweiten Kindergipfel

Zur EXPO 2000 in Hannover will die Naturfreundejugend Deutschlands einen bundesweiten Kindergipfel durchführen. Bereits dreimal hatte zwischen 1991 und 1995 die Zeitschrift "natur" mit großem Medienerfolg solche Veranstaltungen organisiert. Die Themen berühren alle Bereiche des Natur- und Umweltschutzes. Neben dem realen Treffen von Kindern aus der ganzen Republik können auch Jugendzentren

und Einrichtungen der Jugendarbeit daran teilnehmen- online: z.B. über einen Chat, eine Mailingliste, Diskussionsforen und eine Videokonferenz. Zur Zeit werden entsprechende Seiten im Internet aufgebaut, um Vorschläge zu Arbeitsgruppen und deren Ergebnisse wiederzugeben ([http:// www. kindergipfel.de](http://www.kindergipfel.de)).

Gesucht werden noch "Fachleute" jeden Alters, also Erwachsene, aber auch Jugendliche und Kinder, die den Kindern bei der Bearbeitung von Fragen zu helfen. Bitte Namen, Funktion, Themenbereich usw. angeben, die Kommunikation erfolgt dann per e-mail. ([www.kindergipfel.de/fachleute](http://www.kindergipfel.de/fachleute)). Wer an der Diskussion von Kindern und Jugendlichen interessiert ist, kann sich darüberhinaus in die Mailingliste auf der Seite <http://www.kindergipfel.de/forum/liste.htm> eintragen.

*Kontakt: Günter Klarner, Naturfreundejugend Deutschlands, e-mail: g.klarner@naturfreundejugend.de*

## Veranstaltungskalender Juni / Juli 1999

Datum	Titel	Ort	Beschreibung	Kosten	BL	Anmeldung
16.06.99	Tagung des AK Ruhrgebiet	Oberhausen	Diskussion zur Naturerfahrung im Ballungsraum		NRW	KVR, Tel.: 0201/2069460
28.06.-02.07.99	Exkursionsdidaktik	Laufen	Naturschutzvermittlung		BY	ANL, Tel.: 08682/89630
30.06.-02.07.99	Gewußt wie!	Schneverdingen	Kommunikation und Kooperation in Agenda Prozessen	240 DM	NI	NNA, Tel.: 05199/9890
02.07.-04.07.99	Zu Bäumen und zu Sinnen kommen	Linden	Künstlerische Begegnung mit Bäumen und ihren Botschaften	300 DM	BY	Ökoprojekt, MobilSpiel e.V., Tel.: 089/7696025
03.07.99	Kräuterhexen aufgepaßt	Flörsheim-Weilbach	Naturwerkstatt	35 DM	HE	NH Weilbacher Kiesgruben, Tel: 06145/936360
06.07.99	Natur-Interpretation	Neumünster	Multiplikatorenfortbildung	50 DM	SH	Akademie für Natur und Umwelt, Tel.: 04321/90710
13.07.-15.07.99	Landschaftserleben und Tourismus	Oranienburg	Fachtagung	130 DM	SA	UBZ Saale-Unstrut, Tel.: 034461/22089
16.07.-17.07.99	Agenda 21 und Kirche	Nürnberg	Tagung für Agenda- und Kirchenengagierte	130 DM	BY	Ev. Erwachsenenbildung, Tel.: 08158/250013